

Wochen=

der Churfürstlich=



Blatt

Sächsisch=

Voigtländischen

Cress=Stadt Plauen

Neunter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Bologna, den 22 Febr.

Man behauptet als gewiß, daß die Französische Armee in Kirchenstaat nicht weiter vordringen werde. Schon sind zu Tolentino (6 bis 7 deutsche Meilen jenseits Ancona) wo sich Bonaparte jetzt aufhält, 4 Päpstl. Abgeordnete angekommen, mit Vollmachten, einen Vergleich abzuschließen. Vorläufig hat man einen Waffenstillstand zwischen den beyderseitigen Truppen genehmigt. Wahrscheinlich wird sich der Römische Hof unter den jetzigen Umständen in die Friedens-Bedingungen fügen müssen, so hart sie auch seyn mögen. Man spricht von einer starken Contribution an Gelde, und von Abtretung eines beträchtlichen Districts an die neu errichteten Italiänischen Republicken.

Constantinopel, den 25. Jan.

Der neue Französische Bothschafter Aubert Dubayet hat nun bey dem Großvezier sowohl als bey dem Großherrn seine

Antrittsaudienz gehabt. Sein Gefolge war ungemein zahlreich und glänzend, und das Ceremoniel der Audiencz bey dem Großherrn in manchen Stücken auszeichnend gegen die sonstige Gewohnheit. — Vorgestern stellten die 70. reitenden Französischen Artilleristen, die der Französische Bothschafter der Pforte zum Geschenk mitgebracht hat, in Gegenwart des Großherrn Uebungen an, worüber derselbe seine Zufriedenheit bezeugte. Doch sollen einige Türkische Minister gegen Aubert Dubayet geäußert haben, sie glaubten nicht, daß die reitende Artillerie für die Osmanischen Truppen passe.

Preßburg, den 28 Febr.

Die Abschickung der von Ungarn versprochenen Truppen zu den Armeen geht unausgesetzt fort, und täglich sieht man neue Transporte die Grenze passiren. — Nach einem Schreiben aus Pest brachen am 21sten wieder um 172 Mann von da
zur

X